

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

77 (19.3.1847)

Literarische Anzeigen.

47. Karlsruhe. Im Druck und Verlag von C. Macklot in Karlsruhe sind folgende Bücher erschienen...

Die Vorkämpfer für Bildung einer deutschen Nationalkirche. 18 Bänden: Ganganelli. Der Kampf gegen den Jesuitismus...

Seite 329: „Bereits läßt er (Ganganelli, Papst Clemenz XIV., 1769 bis 1774) alle Anstalten treffen für die Zufuhr des Getreides aus Sicilien...“

Die Vorkämpfer für Bildung einer deutschen Nationalkirche. 28 Bänden: Dalberg. Die letzten Lebensstage und Betrachtungen eines deutschen Bischofs von H. M. E. 24 Ngr. oder 1 fl. 12 kr. rh.

Seite 195: „In meinem Lande kann Jeder nach eigener Weise selig werden! So sprach Friedrich der Große vor mehr als hundert Jahren...“

A 561.3 Im Verlage von A. Weinholz in Berlin erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: Beta, Physiologie Berlin's, mit Federzeichnung von W. Scholz. 1.-4. Heft. à 7 1/2 Sgr.

Inhalt: Vergleichende Anatomie. Physiologie der Straßen. Der Athmungsprozess Berlin's. Charakter der Berliner. Berlin's Wachstum und Zukunft. Geschichte Berlin's.

Das Ganze wird etwa in 10 Heften bestehen, welche ein Spiegel von der Vergangenheit und Gegenwart Berlin's sind.

A 556.1 Durch alle Buchhandlungen ist zu erhalten: Die Leidensgeschichte, nach den vier Evangelisten in Bibelfunden für's Volk ausgelegt, von W. F. Besser. — geb. 20 Sgr.

Diese Bibelfunden haben eine viel gesegnete Verbreitung bereits gefunden. Ich freue mich daher, das Erscheinen des zweiten Bandes hiermit anzeigen zu können...

A 154.4 Durlach. Empfehlung der Neustadter Naturbleiche. Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich die Agenturbleiche des Herrn Saladin in Neustadt a. d. Haardt übernommen habe...

Diese Anstalt hat sich eines großen Vertrauens zu erfreuen, indem die Tücher nicht nur schön weiß, sondern auch dauerhaft sind und keine Mittel angewandt werden, wodurch die Leinwand in der Bleiche strapaziert wird.

Die Bleichpreise sammt Frachtkosten sind: Für glatt Keinen und Gebild von 3/4 und 1/2 Elle breit 3 kr. per Elle.

Für glatt Keinen und Gebild von 3/4 und 1/2 Elle breit 3 1/2 kr. per Elle, bergleichen noch dreier im Verhältnis mehr: Keinen Garn oder Zwirn das rote Pfund 20 kr.

Durlach, den 9. März 1847. gez. Jakob Leusler, Hauptstraße Nr. 69. A 557.1 Leipzig. Agentur! Zu einem National-Unternehmen, welches sich auf ganz Deutschland erstrecken soll, werden für die einzelnen Städte gewandte und thätige Agenten gesucht...

A 516.3 Breiten. Schafweidverpachtung. Am Mittwoch, den 31. März d. J., Vormittags 10 Uhr, wird im Rathhaussaale daselbst die Gemeinde Sommer- und Winterweidverpachtung, vom 1. April 1847 anfangend, auf 3 Jahre...

durch öffentliche Versteigerung in Bestand verließen, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Die Bedingungen können täglich im Rathhaussaale dahier eingesehen werden.

Breiten, den 15. März 1847. Der Gemeinderath. Groß. Heidelberg. Lieferung von forlenen Latten.

Unterzeichnete Stelle beabsichtigt, Behufs der Herstellung der Einfriedigung des Eisenbahndammes zwischen Mannheim und Friedrichsfeld, die freie Lieferung von 4200 Stück 15' langen forlenen Latten auf irgend eine Station der großh. Eisenbahn im Summationswege mit der Bedingung zu vergeben, daß die Lieferung drei Wochen nach erfolgter Ratifikation beendet sein muß.

Die Summationen sind unter der Aufschrift: „Lieferung von Einfriedigungslatten“ längstens bis zum 29. d. M., Mittags 12 Uhr, zu welcher Zeit die Summation geschlossen wird, anzuwenden.

Heidelberg, den 11. März 1847. Groß. bad. Post- und Eisenbahnamt. Der Vorstand: Der Ingenieur: Eberlin. Bücklin. vdt. Drache.

A 520.3 Nr. 316. Karlsruhe. (Baumaterialienlieferung.) Die Lieferung von 50,000 Stück gut gebranntem und gut geformtem weißer Backsteine (Rhein-erde):

50,000 Stück gemöhllicher Backsteine, 2,000 Kubfuß weißer Kalk und 2,000 Kubfuß schwarzer Kalk, zur Erweiterung des Karlsruher Bahnhofes soll im Summationswege unter nachstehenden Bedingungen vergeben werden:

§. 1. Müßen die Backsteine 9 Zoll Länge, 4 1/2 Linien Breite und 2 Zoll Dicke haben, aus gutem Material bereitet und gut geformt sein.

Der Kalk muß kaufmannsgute Baare sein. Hat die Lieferung innerhalb 2 Monaten, vom Tage der Summationsöffnung an, zu geschehen, und zwar so, daß die Hälfte binnen 4 Wochen und der Rest auf obigen Termin auf dem hiesigen Bahnhofe eintrifft.

§. 2. Sind die Summationsangebote versiegelt mit der Aufschrift: „Summationsangebot auf Baumaterialienlieferung“ versehen, längstens bis zum 22. März d. J. frei an die unterzeichnete Stelle einzulegen.

§. 3. Erfolgt die Zahlung des Akkordpreises nach vollzogener Ablieferung der übernommenen Baumaterialien bei großh. Eisenbahnbau-Centralasse dahier.

Indem wir die Uebernahmestufigen hievon in Kenntnis setzen, werden dieselben hiermit eingeladen, die Summationsangebote dem §. 3. vorstehender Bedingungen entsprechend anzuwenden.

Karlsruhe, den 15. März 1847. Groß. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion. Keller.

A 534.3 Karlsruhe. (Fleischlieferung.) Wegen Lieferung des Fleisches für sämtliche Menagen des Dragonerregimentes Großherzog soll in Folge höherer Beilung mit einem Metzger ein Vertrag abgeschlossen werden. Die Metzgermeister, welche die Lieferung des ganzen Bedarfs übernehmen wollen, werden daher eingeladen, ihre Summationen bis zum 25. d. M., Vormittags 10 Uhr, versiegelt und mit der Aufschrift „Fleischlieferung“ versehen, auf dem Verwaltungsbureau des genannten Regimentes, wo auch die näheren Bedingungen erfahren werden können, abzugeben.

Karlsruhe, den 16. März 1847. Stadmar, Regimentsquartiermeister. (Lieferung betreffend.) Wegen Lieferung des zu den Suppen sämtlicher Menagen des Dragonerregimentes Großherzog täglich erforderlichen Grünen, nämlich Petersilie, Sellerie, Lauch, Schnittlauch und Zwiebeln, soll nach höherer Anordnung ein Vertrag abgeschlossen werden. Diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen, werden eingeladen, Summationen bis zum 25. d. M., Vormittags 10 Uhr, versiegelt, mit der Aufschrift „Lieferung des Grünen betreffend“ versehen, auf dem Verwaltungsbureau des genannten Regimentes, wo selbst auch die näheren Bedingungen erfahren werden können, abzugeben.

Karlsruhe, den 16. März 1847. Stadmar, Regimentsquartiermeister. (Lederlieferung.) Es sollen ungefähr 2000 Pfund schwarz Zeugleder, I. Qualität, 2000 Pfund schwarz Zeugleder, mittlerer Qualität, 500 Pfund Rindleder, und 200 Stück Schaffelle, braune, I. Qualität, bis längstens Ende August d. J. anber geliefert werden, weßhalb Muster und Bedingungen von Heute an bis zum 29. d. M., Abends 6 Uhr, in dem hiesigen Inspektions-Bureau eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 13. März 1847. Groß. bad. Zeughausdirektion. B. B. v. D. Kalkenbrunn. 3g.-Inspektor.

A 463.3 Nr. 385. Karlsruhe. (Lederlieferung.) Es sollen ungefähr 2000 Pfund schwarz Zeugleder, I. Qualität, 2000 Pfund schwarz Zeugleder, mittlerer Qualität, 500 Pfund Rindleder, und 200 Stück Schaffelle, braune, I. Qualität, bis längstens Ende August d. J. anber geliefert werden, weßhalb Muster und Bedingungen von Heute an bis zum 29. d. M., Abends 6 Uhr, in dem hiesigen Inspektions-Bureau eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 13. März 1847. Groß. bad. Zeughausdirektion. B. B. v. D. Kalkenbrunn. 3g.-Inspektor.

A 521.2 Nr. 392. Lahr. (Versteigerung.) Montag, den 29. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Bahnhof zu Dinglingen durch Material-Verwalter Kapp

180 Zentner Schienen-Abfälle und Schmiedeseisen und

52 Zentner altes Gusseisen, in schiedlichen Abtheilungen öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden.

Lahr, den 15. März 1847. Groß. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion. Bipperrmann.

A 531.3 Karlsruhe. Kunst-Mahl-Mühle-Versteigerung. Von Müllermeister Jakob Kammerer aus Graben wird seine ganz neu erbaute zweifelhändige, massiv von Steinen aufgeführte Kunst-Mahl-Mühle in Karlsruhe oben im Orte in einer freundlichen Gegend freiwillig öffentlich versteigert.

Die Mühle selbst, mit einer dabei befindlichen ganz neuen, 50 Schuh langen erbauten Scheuer, nebst 8 Schwein- und einem Viehstalle, sowie eines dabei befindlichen, ungefähre 1/2 Morgen großen Gartens, enthält 4 Mahl- und einen Gerbgang, sowie eine Schwingmühle; — das Werk der Mühle ist meistens aus Eisen, und überhaupt sehr massiv gebaut, der Mühlenbau ist 90 Fuß lang, 50 Fuß tief, worin sich im unteren Stock mit einer Küche fünf, und im zweiten und oberen Stock 4 Zimmer befinden, und ist wegen seiner neuen und zweckmäßigen Einrichtung sehr empfehlenswerth.

Sollte inzwischen ein Handkauf nicht zu Stande kommen, so ist Montag, den 19. April d. J., Tagfahrt zur öffentlichen Versteigerung, Morgens 9 Uhr, in der Mühle selbst anberaumt, wozu sich etwaige Liebhaber, mit Vermögenszeugnissen versehen, gefälligst einfinden mögen — und sollte der Versuch zur Veräußerung zu Eigenthum nicht gelingen, so wird solche am nämlichen Tage in mehrjährigen Pacht gegeben, und können die Bedingungen jeden Tag bei mir eingesehen werden.

Karlsruhe, den 15. März 1847. Der Mühlenbesitzer: Jakob Kammerer. A 540.3 Nr. 414. Raßau. Zwangsversteigerung.

Gemäß richterlicher Verfügung vom 6. März d. J., Nr. 11,353, wird in Sachen verschiedener Gläubiger, Kläger, gegen Theodor Rheinbold's Wittve in Winkel, wegen Forderungen, am Montag, den 12. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zu den drei Königen dahier,

1) das zur Gantmasse gehörige, zweifelhändige, in Stein erbaute Wohnhaus in der Kapellenstraße dahier Nr. 21, bestehend im untern Theile gegen den Hof, in einem Pferdestall, Holzremise, Waschhaus und einem Zimmer, gegen die Kapellenstraße in sechs Zimmern, zwei Kammern, Küche, großem Gange und gewölbtem Keller, im obern Theile:

in sieben Zimmern, einer Küche und großem Hausgang. Dasselbe gränzt einerseits an die Kasernengasse, andererseits an das Eigenthum des Pflugwirths Westermann, vornen an die Kapellenstraße und hinten an das Eigenthum der Geheimenrath Spinner's Erben und Geheimhofrath Dr. Herrmann; sodann

2) 12 Ruthen 60 Fuß Gartenland und 3) 27 Ruthen 36 Fuß Hofraße, im Wege des Gerichtszugriffs für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Raßau, den 11. März 1847. Bürgermeisteramt. Müller. vdt. Burgard, Rathschreiber.

A 486.2 Destrungen. Rinden-Versteigerung. Am Dienstag, den 30. März d. J., Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Rathhause dahier ein bedeutendes Quantum junge eichene Glasrinden aus dem hiesigen Gemeindefeld, Distrikt Heu, öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber auf genannten Tag und Stunde höflich einladet.

Destrungen, den 13. März 1847. Bürgermeisteramt. Erhard. vdt. Banderheid.

497.2 Nr. 170. Reibshheim. Holzversteigerung. Die Gemeinde Reibshheim läßt bis Freitag, den 26. März d. J., Morgens 8 Uhr, aus ihren Gemeindefeldungen, im Distrikt Haberfeld, ungefähre 30 gefällte Eichenstämme, zu Auf-, Bau- und Holländerholz verwendbar, öffentlich versteigern, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten höflich eingeladen werden, daß die Bedingungen vor Beginn der Versteigerung auf dem Platze selbst bekannt gemacht werden.

Reibshheim, den 12. März 1847. Bürgermeisteramt. Klotz. vdt. Forstner.

A 523.2 Neckarzimmern. Holzverkauf. Die unterzeichnete Stelle versteigert in dem Grundherrl. v. Gemmingen'schen Stöckbrunner Wald bei dem feineren Tsch: Montag, den 22. März d. J.

52

200 Kaster buchenes, eichenes und aspenes Scheiter- und Prügelholz,
 70 Kaster gemischtes Stockholz,
 15,000 Büchel buchene und gemischte,
 3,000 eichene und
 5,000 forlene und sichte Normalreifechwellen.
 Dienstag, den 23. März d. J.,
 170 Stämme eichenes Holländer-, Bau-, Wagner- und Eisenbahnholz,
 1 Buche und
 1 Eibbaum,
 300 Stämme Fichten von 50 bis 100 Fuß Länge zu Holländer-, Säg- und Bauholz vorzüglich geeignet, nebst
 8 Stämmen Forsten (Schneidholz).

Ferner:
 400 Fichtenstangen zu Sparren, Wiesbäumen, Leitern und Baumstangen ganz passend.
 Hierzu werden Kaufstücker mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufsverhandlung an beiden Tagen Morgens präzis 8 Uhr beginnen wird.
 Redaktionszimmer, den 15. März 1847.
 Kreisrath v. Gemmingen-Hornberg. Rentamt.
 Laßher.

A 496.3 Nr. 824. Mosbach. (Holzverfeinerung.) Aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Ballenberg werden an nachstehenden Tagen folgende Holzsortimente durch Bezirksförster Heinemann öffentlich versteigert:
 Dienstag, den 23. März d. J.,
 Distrikt Seebatte,
 48 eichene Bau- und Kuchholzstämme,
 47 Kaster eichenes und buchenes Scheiterholz,
 39 1/2 " " " gemischtes Prügelholz,
 5100 Stück dergleichen Wellen, und
 16 1/2 Kaster buchenes und eichenes Stockholz;
 Freitag und Samstag, den 26. und 27. d. M.,
 Distrikt Ziegelwald:
 30 eichene und buchene Bau- und Kuchholzstämme,
 40 Kaster buchenes, eichenes und aspenes Scheiterholz,
 917 1/2 Kaster buchenes und eichenes gemischtes Prügelholz,
 12,550 Stück dergleichen Wellen und
 6 1/2 Kaster eichenes Stockholz,

wozu wir die Liebhaber mit dem Anfügen einladen, daß die Zusammenkunft jeweils Morgens 9 Uhr auf der Pöbelsche Kattkünden und mit dem Bau- und Kuchholz im Ziegelwald am ersten Tag der Anfang gemacht werden wird.
 Mosbach, den 12. März 1847.
 Großh. bad. Forstamt.
 v. Koberger.
 vdt. Simmelshaus.

A 552.2 Nr. 1290. Heidelberg. (Weiden-Versteigerung.) Kommanden
 Samstag, den 20. März d. J.,
 Vormittags 9 1/2 Uhr,
 werden auf dem Bahnhofs der Eisenbahnstation Langenbrücken ein größeres Quantum verschiedener Weidenforten, als: Goldweiden, Hanfweiden, Anbindeweiden, Korb- und Flechtweiden, Band- und Kieferweiden, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden.
 Heidelberg, den 16. März 1847.
 Großh. bad. Post- und Eisenbahnamt.
 Der Vorstand: Der Ingenieur:
 Eberlin. Bürlin.
 vdt. Drache.

A 480.2 Nr. 534. Forstbezirk Billingen. (Jagd-Verpachtung.)
 Samstag, den 24. April d. J.,
 früh 10 Uhr,
 werden auf dem städtischen Rathhause zu Billingen nachstehende, mit dem 1. August d. J. leibfällige werdende, ararische Jagden an den Reichthümern auf 7, 8 und 9 Jahre öffentlich verpachtet werden.
 1) Jagdbestritt Nr. II, enthaltend den größten Theil der Markungen Oberbach und Neuhäuser, die Markung Sommerhauser-Dorf und Theile der Markungen Kappel, Schambäuser, Königfeld, Erdmannweiler und Mönchweiler.
 2) Jagdbestritt Nr. IV, enthaltend den größten Theil der Markung Mönchweiler und Theile der Markungen Neuhäuser und Roiburg.
 3) Jagdbestritt Nr. VI, den größten Theil der Markung Oberbach.
 Wir laden die Liebhaber mit dem Bemerkten hiezu ein, daß
 a. Landleute und Handwerker nur dann zur Steigerung zugelassen werden, wenn sie durch ein bezirksamtliches Zeugnis nach Verordnung hochpreisslichen Ministeriums des Innern vom 15. Oktober 1834 nachweisen können, daß durch Uebernahme einer Jagdpacht weder ein Nachtheil für ihre Familie, noch für das öffentliche Wohl zu befürchten ist;
 b. ausländische Steigerer einen annehmbaren inländischen Bürgen zu stellen haben;
 c. Nachgebote nicht angenommen werden, wenn der Schätzungspreis erreicht worden ist;
 d. die weiteren Bedingungen sowie die genaueren Gränzbeschreibungen der Jagdbestritte sowohl bei der Bezirksförsterei Billingen als auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden können.
 Donaueschingen, den 14. März 1847.
 Großh. bad. Forstamt.
 v. Kleifer.

A 563.3 Nr. 10,299. Bühl. (Erledigte Aktuarsstelle.) Bei diesseitigem Amte ist eine mit Versteigerung der Registraturgeschäfte verbundene Aktuarsstelle mit einem Gehalte von 300 fl., welcher bis auf 350 fl. erhöht werden kann, erledigt. Umtragende wollen sich mit ihren Zeugnissen an den Amtsvorstand wenden. Der Eintritt kann nach Umruf eines Monats geschehen.
 Bühl, den 16. März 1847.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Käselin.
 vdt. Zeis,
 A. i.

A 562.3 Nr. 8641. Kenzingen. (Bahnung.)
 Refrutar Eaver Klein von Oberhausen, dem III. Infanterie-Regimente zugetheilt, hat sich ohne Erlaubnis aus seinem Urlaubsort entfernt, und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. Er wird nunmehr aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder bei diesseitiger Stelle oder seinem Regiments-Kommando einzufinden, widrigenfalls er als Refraktär wird behandelt werden.

Das Signalement folgt zur Kenntnissnahme für die Polizeibehörden bei, an welche zugleich das Ersuchen zur Fahndung gestellt wird.
 Signalement.

Alter, 20 1/2 Jahre.
 Größe, 5' 4" 4".
 Körperbau, schlant.
 Gesicht, gesund.
 Augen, grau.
 Haare, blond.
 Nase, mittel.
 Kenzingen, den 12. März 1847.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 v. Jagemann.
 vdt. Klippel.

A 554.3 Nr. 5998. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Gegen den groß. Oberrevor Karl August Godel von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
 Donnerstag, den 15. April 1847,
 Vormittags 8 Uhr,
 auf diesseitiger Stadtkanzlei festgesetzt, und werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.
 Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachschlagsvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
 Karlsruhe, den 13. März 1847.
 Großh. bad. Stadtamt.

A 532.2 Nr. 4364. Schönau. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Tagelöhner Blasius Maier von Hirschland, wohnhaft in Käfern, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Schulden-Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
 Freitag, den 9. April 1847,
 früh 8 Uhr,
 anberaumt.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.
 In derselben Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachschlagsvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
 Schönau, den 9. März 1847.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Biergärtner.

A 475.3 Nr. 5347. Ladenburg. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Johann Hoffmann auf dem Mudenfurter Hof haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
 Mittwoch, den 5. Mai d. J.,
 früh 9 Uhr,
 anberaumt.

Der nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.
 Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachschlagsvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
 Ladenburg, den 11. März 1847.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Weg.

A 472.3 Nr. 4490. Taubertischhofshelm. (Schuldenliquidation.) Sal. Lippert von Dienstadt will mit seinen vier volljährigen Töchtern Rosina, Agnes, Barbara und Margaretha nach Nordamerika auswandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
 Montag, den 29. März d. J.,
 früh 8 Uhr,
 auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, in welcher die Gläubiger der Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.
 Taubertischhofshelm, den 12. März 1847.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Scheuermann.
 vdt. Kaner.

A 473.3 Nr. 4496. Taubertischhofshelm. (Schuldenliquidation.) Ludwig Kuhn und dessen Ehefrau von Kilsheim wollen mit ihren zwei minderjährigen Kindern nach Nordamerika auswandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
 Montag, den 29. März d. J.,
 früh 8 Uhr,
 auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, in welcher die Gläubiger der Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verhelfen könne.
 Taubertischhofshelm, den 13. März 1847.
 Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
 Scheuermann.

A 478.2 Nr. 5965. Schwesingen. (Schuldenliquidation.) Folgende Personen:
 I. von Schwesingen:
 1) Jakob Schmitt, ledig,
 II. von Reilingen:
 2) Michael Förster's Witwe,
 3) Michael Förster, ledig,
 4) Michael Reger's Eheleute,
 haben um die Erlaubnis zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche irgend Ansprüche an dieselben geltend zu machen gedenken, aufgefordert, solche bis
 Freitag, den 26. März d. J.,
 Vormittags 9 Uhr,
 anzumelden, widrigenfalls ihnen von hier aus nicht mehr dazu verhelfen werden könnte.
 Schwesingen, den 13. März 1847.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Dr. Faust.
 vdt. Waag.

A 467.3 Nr. 9837. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Der Wittwer Michael Becker von Weitzheim will nach Amerika auswandern. Zur Nichtigstellung seiner Schulden wird Tagfahrt auf
 Freitag, den 26. März d. J.,
 Vormittags 8 Uhr,
 anberaumt, wozu alle Gläubiger derselben mit dem Bemerkten hierher vorgeladen werden, daß ihnen später von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.
 Rastatt, den 11. März 1847.
 Großh. bad. Oberamt.
 Bölle.

A 517.3 Nr. 6106. Buchen. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Andreas Schäfer von Langenell haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
 Dienstag, den 20. April d. J.,
 Vormittags 8 Uhr,
 anberaumt.

Der nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.
 Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachschlagsvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
 Buchen, den 12. März 1847.
 Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
 Schaaff.
 vdt. Kaufmann.

A 466.3 Nr. 9611. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Gegen Kaufmann Benedikt Buser von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
 Freitag, den 16. April 1847,
 Vormittags 8 Uhr,
 auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.
 Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachschlagsvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
 Hierbei wird bemerkt, daß der Ausbruch des Zahlungsunvermögens auf den 31. Januar d. J. festgesetzt sey.
 Rastatt, den 25. Februar 1847.
 Großh. bad. Oberamt.
 Bölle.

A 453.3 Nr. 3686. Philippsburg. (Schuldenliquidation.) Der Bürger Joseph Brillmann mit Familie und der ledige Michael Wirth von St. Leon haben um Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika nachgesucht, und wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
 Mittwoch, den 24. d. M.,
 Morgens 8 Uhr,
 anberaumt, zu welcher die Gläubiger derselben mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.
 Philippsburg, den 10. März 1847.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 v. Reichlin.
 vdt. Duffing,
 A. i.

A 506.2 Nr. 3632. Blumenfeld. (Zollverurteilung.) Am 21. Februar d. J. wurde von einem Gränzaufseher auf Gemartung Viehs zwei Männern, die im Begriffe waren, Getreide auszufuhren, ein Sach mit 5 Sester Kernen abgejagt.
 Die Anspruchsberechtigten werden aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu melden, widrigenfalls die Frucht konfisziert würde.
 Blumenfeld, den 6. März 1847.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Dreyer.

A 519.1 Nr. 8096. Durlach. (Straferkenntnis.) Da sich die Konstriptionspflichtigen: Jakob Bilkworth von Jöblingen, mit Loos-Nr. 45, Johann Thomas Koch von Auerbach, " 60, Rudolf Geisert von Stupferich, " 172, Johann Jakob Klein von Langensteinbach, " 179, auf diesseitige öffentliche Vorladung in der festgesetzten Zeit dahier nicht gestellt und verantwortet haben, so werden sie der Refraktation für schuldig erkannt, daher jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. verurteilt, und des Gemeinbürgerrechts für verlustig erklärt, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle.
 Durlach, den 11. März 1847.
 Großh. bad. Oberamt.
 Eichrodt.

Druck und Verlag von C. Madlo.

II. von Reilingen:
 2) Michael Förster's Witwe,
 3) Michael Förster, ledig,
 4) Michael Reger's Eheleute,
 haben um die Erlaubnis zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche irgend Ansprüche an dieselben geltend zu machen gedenken, aufgefordert, solche bis
 Freitag, den 26. März d. J.,
 Vormittags 9 Uhr,
 anzumelden, widrigenfalls ihnen von hier aus nicht mehr dazu verhelfen werden könnte.
 Schwesingen, den 13. März 1847.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Dr. Faust.
 vdt. Waag.

A 467.3 Nr. 9837. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Der Wittwer Michael Becker von Weitzheim will nach Amerika auswandern. Zur Nichtigstellung seiner Schulden wird Tagfahrt auf
 Freitag, den 26. März d. J.,
 Vormittags 8 Uhr,
 anberaumt, wozu alle Gläubiger derselben mit dem Bemerkten hierher vorgeladen werden, daß ihnen später von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.
 Rastatt, den 11. März 1847.
 Großh. bad. Oberamt.
 Bölle.

A 517.3 Nr. 6106. Buchen. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Andreas Schäfer von Langenell haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
 Dienstag, den 20. April d. J.,
 Vormittags 8 Uhr,
 anberaumt.

Der nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.
 Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachschlagsvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
 Buchen, den 12. März 1847.
 Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
 Schaaff.
 vdt. Kaufmann.

A 466.3 Nr. 9611. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Gegen Kaufmann Benedikt Buser von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
 Freitag, den 16. April 1847,
 Vormittags 8 Uhr,
 auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.
 Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachschlagsvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
 Hierbei wird bemerkt, daß der Ausbruch des Zahlungsunvermögens auf den 31. Januar d. J. festgesetzt sey.
 Rastatt, den 25. Februar 1847.
 Großh. bad. Oberamt.
 Bölle.

A 453.3 Nr. 3686. Philippsburg. (Schuldenliquidation.) Der Bürger Joseph Brillmann mit Familie und der ledige Michael Wirth von St. Leon haben um Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika nachgesucht, und wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
 Mittwoch, den 24. d. M.,
 Morgens 8 Uhr,
 anberaumt, zu welcher die Gläubiger derselben mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.
 Philippsburg, den 10. März 1847.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 v. Reichlin.
 vdt. Duffing,
 A. i.

A 506.2 Nr. 3632. Blumenfeld. (Zollverurteilung.) Am 21. Februar d. J. wurde von einem Gränzaufseher auf Gemartung Viehs zwei Männern, die im Begriffe waren, Getreide auszufuhren, ein Sach mit 5 Sester Kernen abgejagt.
 Die Anspruchsberechtigten werden aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu melden, widrigenfalls die Frucht konfisziert würde.
 Blumenfeld, den 6. März 1847.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Dreyer.

A 519.1 Nr. 8096. Durlach. (Straferkenntnis.) Da sich die Konstriptionspflichtigen: Jakob Bilkworth von Jöblingen, mit Loos-Nr. 45, Johann Thomas Koch von Auerbach, " 60, Rudolf Geisert von Stupferich, " 172, Johann Jakob Klein von Langensteinbach, " 179, auf diesseitige öffentliche Vorladung in der festgesetzten Zeit dahier nicht gestellt und verantwortet haben, so werden sie der Refraktation für schuldig erkannt, daher jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. verurteilt, und des Gemeinbürgerrechts für verlustig erklärt, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle.
 Durlach, den 11. März 1847.
 Großh. bad. Oberamt.
 Eichrodt.

Druck und Verlag von C. Madlo.